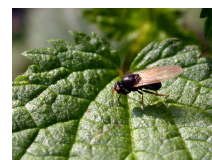


## Schädlinge durch EM vermeiden



Blattläuse oder andere so genannte "Schädlinge" haben in der Natur die Aufgabe, Pflanzen, die nicht besonders kräftig sind bzw. organische Substanz wieder möglichst schnell in den Kreislauf der Natur zurück zu führen. Also signalisiert der "Schädlingsbefall", dass es der Pflanze nicht gut geht oder dass ein Abbauprozess stattfindet (Beispiel Schnecken) oder allgemein, dass ein Ungleichgewicht in den natürlichen Verhältnissen besteht. Wie unerwünschte Gäste im Nutz- oder Ziergarten durch die Förderung des natürlichen Gleichgewichtes im Boden mit Hilfe der Effektiven Mikroorganismen (EM) ferngehalten werden können, soll an einigen Beispielen erläutert werden.

### **Ameisen**

Ameisen sind uns im Garten lästig. Sie haben aber in der Natur u. a. die Aufgabe, den Boden durch ihre Aktivitäten und die Umsetzung organischer Substanz zu verbessern. Wird diese Aufgabe von EM erfüllt, können die lästigen Tiere weiter ziehen und sich eine neue Aufgabe suchen. Man kann Ameisenstrassen und Ameisenhügel mit EMa- Verdünnung häufiger gießen. Als wirksam hat es sich auch herausgestellt, EM-Keramik-Pulver, pur oder mit Gesteinsmehl versetzt, auf die Lieblingswege und - plätze der Ameisen zu streuen.

### **Schnecken**

Nacktschnecken sind der Graus für jeden Gärtner, weil sie in der Lage sind, jedwede Vegetation im Garten in einer Nacht ab zu fressen. Sie tauchen oft quasi über Nacht auf und halten sich dann hartnäckig. Erfahrungen mit EM zeigen, dass nach einiger Zeitdauer der Anwendung von EM-Spritzungen und Bokashi die Nacktschnecken im Garten verschwinden.

### **Wie wirkt EM gegen Nacktschnecken im Garten?**

Vorhandene Schnecken werden nicht getötet. Aber die abgelegten Schneckeneier schlüpfen nicht mehr. Da EM im Garten Fäulnis reduziert und letztendlich verhindert, erhalten die Schneckeneier auch keine Botenstoffe, das etwas fault. Dies wäre das Signal, dass es was zu fressen gibt, für das es sich lohnt, zu schlüpfen. Also bleiben die Schneckeneier inaktiv, die Folgegeneration der Nacktschnecken bleibt aus. Bei Schnecken mit Haus dagegen wirkt dieser Mechanismus nur eingeschränkt. Sie richten auch meist keinen Schaden an, weil sie überwiegend abgestorbenes Pflanzenmaterial verzehren und nicht an lebende funktionsfähige Grünmasse gehen. In der Literatur wird über die verschiedensten Mechanismen der Natur berichtet, alle organischen Materialien möglichst schnell wieder in den großen Kreislauf des Lebens zurückzuführen. So haben auch die Schnecken hierzu eine wichtige Funktion. Sie fressen abgestorbene Pflanzenteile und der Kot der Schnecken ist voll guter Mikroben, die eine Unterstützung für die Bodenmikroben sind. Es dauert also nicht sehr lange, bis aus den aufgefressenen Pflanzenteilen wieder neue Pflanzen wachsen können. Pflanzenreste, die nicht den Weg über die Schneckenverdauung gehen, brauchen viel länger, bis sie wieder in den Kreislauf des Lebens eingebunden sind. Ähnlich ist dies u. a. auch beim Regenwurm. Nacktschnecken treten meistens nach länger anhaltenden Regen oder auch unter faulendem Mulchmaterial auf. Im Boden sind unendlich viele Schneckeneier. Diese erhalten durch die Fäulnisvorgänge unter dem Mulch oder in der übernässen Erde einen Impuls, sich zu Schnecken zu entwickeln. Dann walten sie sehr effektiv ihres Amtes. Ihre Aufgabe besteht eben darin, möglichst viele Verdauungsmikroben zu produzieren und die Fäulnis im Boden so weit korrigieren, dass das Bodenleben wieder Nahrung für die Pflanzen herstellen kann. Weil die Situation des Faulens für das Bodenleben eine existentielle Katastrophe wäre, braucht das Bodenleben diese Hilfe der größeren Organismen. Um diese Hilfe möglichst effektiv zu gestalten, frisst die Nacktschnecke jede nur verfügbare Pflanze. Der Verkauf von Schneckenkorn ist in den letzten Jahren permanent angestiegen. Das könnte der Hinweis sein, dass die Funktion des Bodens als Darm der Pflanze und Katalysator für die Existenz des Planeten Erde an vielen Stellen in ernsthafter Gefahr ist. Der Einsatz von Schneckenkorn erscheint wie das Entfernen einer Warnlampe und der Behauptung, das Problem sei gelöst. Arbeit mit EM und Bokashi im Garten

dagegen fördert die Bodengesundheit, sie verhindert Fäulnis im Bodens und somit die Entwicklung von Schnecken, wie viele EM-Anwender berichten.

### **Fliegen**

Wenn es irgendwo stinkt und unsauber ist, sind an diesem Ort meistens viele Fliegen. Auf kranken Tieren versammeln sich auch viele Fliegen. Mit Gift oder Fliegenspray kann man diese Fliegen vertreiben oder töten. Doch bald sind wieder viele Fliegen da. Warum nur? Fliegen zeigen an, dass da etwas faul ist. Fliegen legen ihre Eier in faulende Substanz. Daraus entwickeln sich die Fliegenmaden, die das Faule fressen. Verhinderung von Fäulnis durch EM-Technologie führt auch zur Vermeidung von Fliegen, wie zahlreiche Landwirte aus der Erfahrung in der Tierhaltung berichten. Besonders deutlich wird diese Aufgabe der Fliege als natürliche Manager von Fäulnis in der Medizin. Es wird immer wieder berichtet, dass zur Therapie von Wunden Fliegenmaden eingesetzt werden. Die Maden sind nämlich in der Lage, zellgenau absterbende Zellen zu verzehren. Die noch lebenden, also die sich selbst erhaltenden Zellen, tastet eine Fliegenmade nicht an. In Ihrem Schleim, auf dem die Maden mangels Beinen herumrutschen, scheiden die Maden heilende Vitamine (Antioxidantien) aus, die eine Wundheilung stützen. Deswegen findet man so viele Fliegen auf faulendem Kompost oder Mist. Die Maden korrigieren die Fäulnis. Also signalisiert die Fliege, dass da etwas faul ist. Unsere kranken Haustiere werden so intensiv von Fliegen belästigt, weil Krankheit im Regelfall auch durch eine Störung im Verdauungssystem der Tiere begleitet wird. Die Haut ist das Spiegelbild des Darms und dort scheiden die kranken Tiere die im nicht mehr gut funktionierenden Darm entstehenden Faulgase aus. Oft können wir das auch selbst bei kranken Tieren als unangenehmen Geruch wahrnehmen. Der Geruch signalisiert den Fliegen, dass dort eventuell eine für sie zu lösende Aufgabe heranwächst. Würde das Tier nämlich in freier Wildbahn leben, würde es nach seinem Tod schnell zu faulen beginnen und Myriaden von Fliegen würden mit einer Eiablage mithelfen, dass das tote Tier möglichst schnell in den Kreislauf des Lebens als Pflanzennahrung zurückkehren würde. Die fertige Fliege würde von einem Vogel gefressen und der Kot es Vogels wäre eine schnell verfügbare Pflanzennahrung.

Quelle: Emiko